

Chancen Mittelschule (Hauptschule) im Vergleich zur Förderschule

Beitrag von „Caro07“ vom 2. Februar 2019 14:29

Vielen Dank für deine Antwort.

Das Kind hat sonderpäd. Förderbedarf seit dem 1. Schuljahr, hat man so im Kindergarten beobachtet. (Da wurde Förderschule empfohlen.) Es ist deswegen in der Kooperationsklasse, die allerdings nur 2 Stunden in der Woche doppelbesetzt ist (wenn ich Glück habe). Es brauchte schon immer viel Unterstützung, was die Eltern bisher hauptsächlich gestemmt haben. Allerdings existierte nie ein Test. Deshalb wurde der jetzt auf meine Anregung - da die Merkfähigkeit schon auffällig ist- vom MSD gemacht. Derjenige, der für den MSD (mobiler sonderpädagogischer Dienst) bei uns an der Schule ist, hat die früheren Unterlagen mit dem Testergebnis zusammen gesehen und kam zum Schluss, Förderschule wäre geeigneter. Ich selbst bin eben auch nicht so überzeugt, deswegen meine Fragen.

Eine Wiederholung würde in meinen Augen nichts bringen, da man schon merkt, dass das Kind an seine Grenzen stößt. Außerdem hat es mit der Klasse, in der es jetzt ist, eine sozial angenehme, kleinere Klasse erwischt und davon haben wir an unserer Schule nicht allzu viele. In den unteren Jahrgangsstufen haben wir keine Kooperationsklassen mehr, da findet nur sporadisch eine Förderung durch eine 2. Lehrkraft statt.